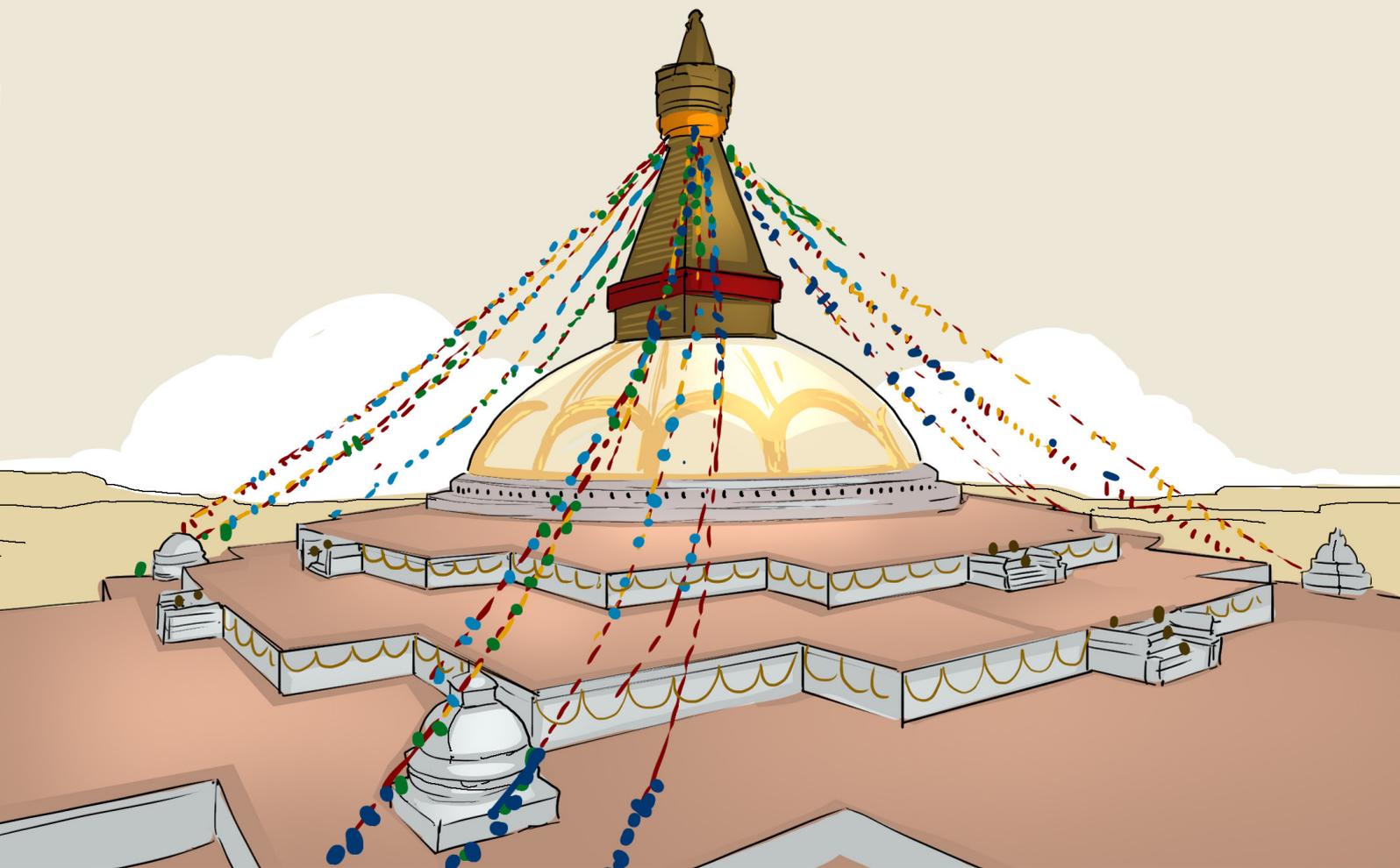


# Die fünf Weltreligionen



# EINFÜHRUNG



Das vorliegende Arbeitsheft ist eine Variante des originalen Arbeitsheftes. Alle Arbeitsmaterialien wurden hier mit Rücksicht auf die Lernenden mit Dyslexie bearbeitet. Das Ziel ist, dass Lernende mit Dyslexie mit den Materialien in diesem Heft einem für sie relevanten Input ausgesetzt sind und parallel mit Lernenden, die das originale Arbeitsheft verwenden, ebenfalls erfolgreich lernen können.

Das angepasste Arbeitsheft ist so konzipiert, dass es direkt (parallel mit der originalen Variante) im Unterricht eingesetzt werden kann. Zu Beginn sind die Lernziele aufgelistet, die einen kurzen Überblick über das Material geben. Am Ende finden die SchülerInnen eine Reflexionsbox, mit deren Hilfe sie ihren Lernfortschritt bewerten können. Didaktische Hinweise und Lösungen zu den einzelnen Übungen sowie die Transkriptionen der Hörtexte sind am Ende des Arbeitsheftes zu finden.

Dieses Arbeitsheft wurde für die Altersstufe 14 – 19 Jahre für Lernende mit Dyslexie konzipiert. Natürlich kann es auch an eine andere Altersgruppe angepasst werden.

Bei der Erstellung der Materialien wurde Wert auf das DACH-Prinzip gelegt. Daher kommen in den Arbeitsheften (wie auch auf der Deutsch-Lern-Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info)) sowohl bundesdeutsche wie auch österreichische Varianten der deutschen Sprache vor.

Weiterführende und vertiefende Aufgaben finden Sie auf der kostenlosen Online-Deutsch-Lern-Plattform [deutsch.info](http://deutsch.info) unter folgendem Link:

 <https://deutsch.info/courses/b1#topic6>

Unter dem Thema „Die wichtigsten Feste der Religionsgemeinschaften“ bieten sich folgende Lektionen an: „Welche Menschen leben in Deutschland und Österreich und was feiern sie?“, „Keksgeruch in der Weihnachtszeit“, „Ramadan und Fastenbrechen“, „Rosch Haschana – das jüdische Neujahrsfest“ und „Vesakh: Buddhas heilige Vollmondnächte“.

Diese online Übungen eignen sich sehr gut zur Festigung des Wortschatzes und der Grammatik und können ergänzend zum vorliegenden Arbeitsheft im Unterricht eingesetzt werden. Ebenso bieten sich diese online Übungen sehr gut als vertiefende bzw. weiterführende Hausaufgabe an.

Ein Plakat mit den häufigsten deutschen Anweisungen im Klassenzimmer ist unter folgendem Link zu finden:

 <https://deutsch.info/r/didacticDownloads>



Bitte beachten Sie, dass die Nutzung der Lern-Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info) erst ab 18 Jahren gestattet ist. Sollten minderjährige SchülerInnen weitergehende Aufgaben und Übungen der Plattform nutzen wollen, stellen Sie bitte sicher, dass diese SchülerInnen sich nicht selbstständig anmelden und weisen sie die SchülerInnen darauf hin, sich einen Account durch Erziehungsberechtigte erstellen zu lassen.



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

# ÜBUNGEN



## Nach dieser Lektion kann ich:

- von einem religiösen Fest in meiner Kindheit erzählen.
- die fünf Weltreligionen aufzählen.
- die wesentlichsten Merkmale der fünf Weltreligionen nennen.
- im Internet über eine Weltreligion recherchieren und einen kurzen Vortrag halten.

## Übung 1.a. – Ein religiöses Fest in deiner Kindheit

Kannst du dich an ein bestimmtes, religiöses Fest in deiner Kindheit erinnern?

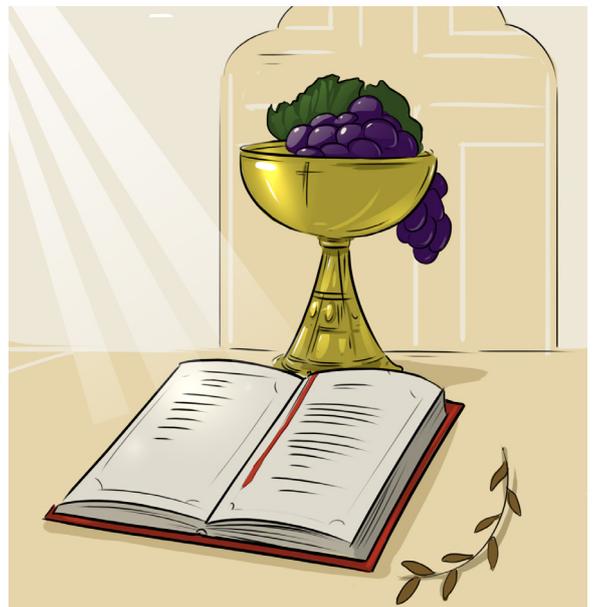
Mach dir ein paar Notizen zu folgenden Fragen:

Wenn du dich an deine Kindheit erinnerst, an welches religiöses Fest denkst du als erstes?

Warum ist es in deiner Erinnerung geblieben?

Was war damals so beeindruckend?

Yellowed lined writing area for notes.



# ÜBUNGEN

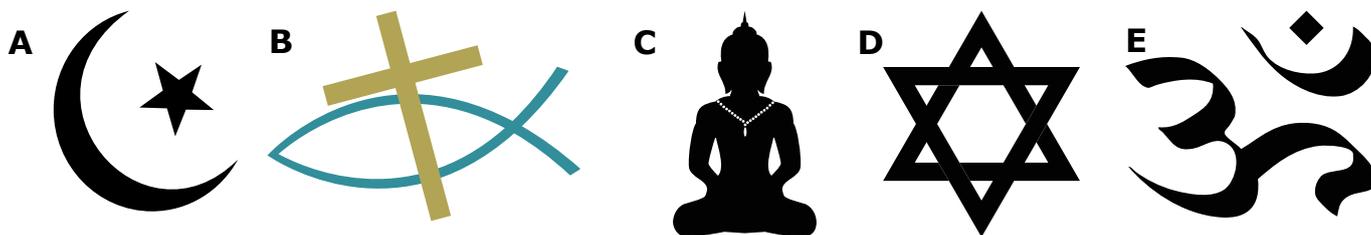


## Übung 1.b.

Geht zu dritt zusammen und erzählt von euren Kindheitserinnerungen!

## Übung 2.a. – Die 5 Weltreligionen

Ordne die Religionsgemeinschaften den passenden Bildern zu!



der Buddhismus

der Hinduismus

das Judentum

das Christentum

der Islam

# ÜBUNGEN



## Übung 2.b.

Was wisst ihr bereits über die 5 Weltreligionen?

Geht zu dritt zusammen und versucht die Tabelle auszufüllen!

Vergleicht danach im Plenum!

	Ursprung?	Gottheit / Gottheiten?	Gotteshäuser?
Buddhismus		Bodhisattvas, Avalokiteshvara, Maitreya Buddha, Vajrasattva und Vajrapani	
Christentum	Israel		
Hinduismus			der Tempel (wird Mandir genannt)
Islam			die Moschee
Judentum			



## Übung 3.a. – Die wichtigsten Feste der 5 Religionsgemeinschaften

Bildet Gruppen mit jeweils 4 Personen!

Entscheidet, wer von euch Schüler A, B, C oder D ist!

Jede Person hat eine bestimmte Aufgabe und erfüllt sie still.

**Schüler A:** Schreibe 3 Fragen und Antworten zum Textabschnitt auf!

**Schüler B:** Fasse den Inhalt des Abschnittes mit eigenen Worten zusammen!

**Schüler C:** Übersetze unbekannte Wörter im Textabschnitt!

**Schüler D:** Markiere die Schlüsselwörter im Textabschnitt!



## Übung 3.b.

Alle lesen den **blau markierten Abschnitt** des Textes „Die wichtigsten Feste der Religionsgemeinschaften“ und jeder erfüllt still seine Aufgabe!

Präsentiert danach eure Ergebnisse in eurer Kleingruppe!

Macht dabei Notizen auf ein Extra-Blatt!

### Religion

Der Begriff der Religion kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ehrfurcht“. Religionen sind Weltanschauungen, bei denen an eine höhere Macht geglaubt wird. Meist in Form von Göttern, die losgelöst von irdischen Personen oder Gegenständen sind. Spricht man von den „5 Weltreligionen“, dann sind damit folgende Glaubensrichtungen gemeint: der Buddhismus, das Christentum, der Hinduismus, der Islam sowie das Judentum. Natürlich gibt es weitere Abspaltungen und Religionsgemeinschaften, zum Beispiel die Aleviten, Schiiten, Sunniten und die Bahai.

### Der Buddhismus

Der Buddhismus hat seinen Ursprung in Indien und beruft sich auf die Lehren des Siddhartha Gautama, der als der historische Buddha bezeichnet wird. „Buddha“ bezieht sich auf das Erlebnis des Erwachens. Zu den wichtigsten Festen gehört das „Vesakhfest“, welches an die Geburt, die Erleuchtung und den Eingang Buddhas ins Nirwana und damit seinen Austritt aus dem Kreislauf der Wiedergeburt erinnert.

Neben einer traditionellen Zeremonie mit viel Gesang und Meditation werden die Straßen mit Fahnen, Lichtern und Bildern von Buddha geschmückt. Der buddhistische Ruhetag nennt sich „Uposatha“. Dieser Ruhetag ist nicht auf einen bestimmten Wochentag festgelegt, sondern richtet sich nach dem Mond. An jedem Tag, an dem Neumond, Vollmond oder Halbmond ist, ist ein solcher Uposatha-Tag. Buddhisten haben mehrere Gebetsorte: den Tempel, die Geetshalle, den Stupa, die Pagode und das Kloster.



## Übung 3.c.

Wechselt die Schülerrollen im Uhrzeigersinn und lest nun den **lila markierten Textabschnitt!**

Jeder erfüllt still seine Aufgabe!

Präsentiert danach die Ergebnisse in eurer Kleingruppe!

Macht dabei Notizen auf ein Extra-Blatt!

 an Ostern/Weihnachten (D-süd, CH) =  
zu Ostern/Weihnachten (gemeindeutsch)

### Das Christentum

Das Christentum hat sich aus dem Judentum entwickelt und hat auch viele Ähnlichkeiten zum Islam. Das Christentum ist die größte der fünf Weltreligionen. Innerhalb des Christentums unterscheidet man in der westlichen Tradition die römisch-katholische Kirche und die evangelische Kirche. Der Unterschied liegt nicht nur darin, wie die Messen gefeiert werden, sondern auch darin, dass es teilweise unterschiedliche Feiertage gibt. Zu den wichtigsten Festen gehören neben Taufe, Kommunion, Konfirmation, Firmung oder Hochzeit natürlich auch Weihnachten, Ostern und Pfingsten. An Weihnachten feiert man die Geburt von Jesus. Die meisten gehen an Heiligabend in die Kirche, stellen einen Christbaum auf und beschenken sich gegenseitig. An Ostern wird die Auferstehung von Jesus nach seinem Tod am Kreuz gefeiert. Auf das Osterfest bereiten sich Christen bereits 40 Tage mit der Fastenzeit vor. An Ostern trifft man die Familie, isst ein gebackenes Osterlamm und sucht Ostereier, was vor allem die Kinder freut.

Pfingsten ist sozusagen der Geburtstag der christlichen Gemeinde und der Kirche. An den Pfingsttagen erinnert man sich daran, dass Gott als Heiliger Geist unter den Christen ist.

Messen und Andachten feiert man meist in Kirchen, Kathedralen, einem Dom oder Kapellen.



## Übung 3.d.

Wechselt die Schülerrollen wieder im Uhrzeigersinn und lest nun den **grün markierten Textabschnitt!**

Jeder erfüllt still seine Aufgabe!

Präsentiert danach die Ergebnisse in eurer Kleingruppe!

Macht dabei Notizen auf ein Extra-Blatt!

### **Der Hinduismus**

Der Begriff „Hinduismus“ bedeutet „Einheit in der Vielfalt“. Im Hinduismus kommen viele Religionen mit ihren Traditionen, Lehren, Schriften und Glaubensvorstellungen zusammen. Daher gibt es auch unterschiedliche Götter. Obwohl es unterschiedliche Feste, Rituale und Gebetszeiten gibt, haben die Hindus eine Gemeinsamkeit: Sie alle haben – ähnlich wie der Buddhismus – ihren Ursprung in Indien und sehen ihre Religion als die Ordnung der Welt an. Diese Ordnung der Welt wird „Dharma“ genannt und sie schreibt den Menschen vor, wie sie leben sollen.

Nach dem Glauben der Hindus trägt jede ihrer Gottheiten das Universum in sich. Eines der bekanntesten Feste der Hindus ist das Frühlingsfest „Holi“, bei dem sich alle Teilnehmer mit buntem Mehl bewerfen und dadurch den Sieg des Guten über das Böse und die Liebe des Gottes Krishna zu den Menschen feiern. Außerdem ist „Mahashivaratri“ – was „die größte Nacht des Shiva“ bedeutet – für Shiva-Gläubige das wichtigste Hindu-Fest. An diesem Tag fasten sie, bringen Opfer in den Tempel – der Mandir genannt wird – und singen ihrem Gott Loblieder.



## Übung 3.e.

Wechselt die Schülerrollen wieder im Uhrzeigersinn und lest nun **rot markierten Testabschnitt!**

Jeder erfüllt still seine Aufgabe!

Präsentiert danach die Ergebnisse in eurer Kleingruppe!

Macht dabei Notizen auf ein Extra-Blatt!

### **Der Islam**

Der Islam ist eine monotheistische Religion. Das bedeutet, dass Muslime nur an einen Gott – Allah – glauben. Die meisten Muslime leben nach dem Koran, der die Botschaft Allahs beinhaltet. Für sie ist Barmherzigkeit, Vernunft, Frieden und Bildung besonders wichtig.

Der Ramadan ist der Fastenmonat der Muslime, der mit dem Zuckerfest endet, also mit dem Fastenbrechen. Während der Fastenzeit halten sich Muslime an bestimmte Regeln. So frühstücken sie, bevor es hell wird und essen und trinken zwischen der Morgen- und Abenddämmerung nichts, wobei Kinder, Alte, Kranke und Schwangere nicht zum Fasten verpflichtet sind.

Das höchste islamische Fest ist das Opferfest, das 70 Tage nach dem Zuckerfest stattfindet. Hierbei erinnern sich Muslime an ihren Propheten Abraham, der bereit war, seinen Sohn als Zeichen seiner Loyalität zu Allah zu opfern. Bei diesem viertägigen Fest werden Opfertiere wie Kühe oder Schafe geschlachtet, welche unter den Verwandten und Bedürftigen aufgeteilt werden.



## Übung 3.f.

Wechselt die Schülerrollen wieder im Uhrzeigersinn und lest nun den **orange markierten Textabschnitt!**

Jeder erfüllt still seine Aufgabe!

Präsentiert danach die Ergebnisse in eurer Kleingruppe!

Macht dabei Notizen auf ein Extra-Blatt!



Die Tora ist ein Teil der hebräischen Bibel.

### Das Judentum

Das Judentum ist eine der ältesten monotheistischen Religionen. Jede Woche, beginnend am Freitagabend und endend am Samstagabend, feiern viele Juden den „Sabbat“, den heiligen Ruhetag. An diesem Tag beten Juden besondere Gebete, arbeiten nicht und lesen bestimmte Abschnitte aus der Tora. Das „Pessach-Fest“ ist eines der höchsten Feste im Judentum. Pessach soll an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei und den Auszug aus Ägypten erinnern.

Weitere wichtige Feste sind „Rosch Haschana“ und „Jom Kippur“. Rosch Haschana ist das Neujahrsfest der Juden, welches als Tag der Buße mit besonderer Konzentration auf Gott als ihren Schöpfer gilt. Jom Kippur findet zehn Tage danach statt und schließt die zehntägige Reuezeit ab, in der sich die Juden mit denjenigen vertragen sollen, die sie verletzt oder verärgert haben. An diesem Tag wird den ganzen Tag über in der Synagoge gebetet und gefastet.



## Übung 3.g.

Besprecht im Plenum, worum es im gesamten Text geht!

## Übung 3.h.

Tragt die wichtigsten Informationen des Textes gemeinsam in der Klasse zusammen und schreibt sie in die Tabelle!

Religion	Schlüsselwörter	Kernaussagen





## Übung 4. – Begriffe raten

Wähle 8 bis 10 Vokabeln aus dem unteren Kasten aus und schreibe für jeden Begriff eine Definition auf!

Lies anschließend mind. eine Definition vor und lass deine Mitschüler/-innen raten, um welches Wort es sich handelt!

- die Weltanschauung
- die Abspaltung
- die Auferstehung
- die Wiedergeburt
- der Ruhetag
- eine Weltreligion
- der Feiertag
- Weihnachten
- Christbaum
- das Osterei
- das Loblied
- die monotheistische Religion
- die polytheistische Religion
- die Fastenzeit
- das Zuckerfest
- das Fastenbrechen
- die Sklaverei
- die Erleuchtung

*An dem Tag wird die Auferstehung Christi gefeiert.*



## Übung 5. – Feste und Feiertage

Ordne die Feste und Feiertage aus dem unteren Kasten den jeweiligen Religionen zu!

- Ostern • Opferfest • Jom Kippur • Konfirmation • Vesakh • Taufe • Pfingsten
- Pessach • Holi • Weihnachten • Rosch Haschana • Ramadan • Hochzeit • Uposatha
- Firmung • Mahashivaratri

1. der Buddhismus	
2. das Christentum	
3. der Hinduismus	
4. der Islam	
5. das Judentum	



## Übung 6. – Richtig oder falsch?

Lies den Text „Die wichtigsten Feste der Religionsgemeinschaften“ noch einmal und kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind!

Wenn die Aussage falsch ist, dann korrigiere sie mündlich!

	Richtig	Falsch
1. Es gibt sechs Weltreligionen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Der Buddhismus hat seinen Ursprung in Indien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Buddhisten haben mehrere Gebetsstätten: den Tempel, die Gebetshalle und das Kloster.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Christentum hat sich aus dem Islam entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ostern, Weihnachten und Pfingsten gehören zu den wichtigsten christlichen Festen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Hinduismus ist eine monotheistische Religion, das bedeutet, dass man nur an einen einzigen Gott glaubt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der Name für einen hinduistischen Tempel lautet „Mandir“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Eines der bekanntesten Feste der Hindus ist das Holi-Frühlingsfest, bei dem man sich mit buntem Mehl bewirft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Das Opferfest der Muslime findet 80 Tage nach dem Zuckerfest statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Das Pessach-Fest, Rosch Haschana und Jom Kippur sind Feste des Judentums.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# ÜBUNGEN



1. Es gibt 5 Welreligionen.



## Übung 7. – Recherchearbeit zu den fünf Weltreligionen

Teilt euch in 5 Gruppen:

- Gruppe 1: das Christentum
- Gruppe 2: der Hinduismus
- Gruppe 3: der Buddhismus
- Gruppe 4: der Islam
- Gruppe 5: das Judentum

Geht auf folgende Webseite:

<https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/startseite>

und findet Informationen über die Religion.

Recherchiert zu folgenden Unterthemen:

- Geschichte
- Glauben
- Lebensregeln
- Gotteshäuser
- Feste und Feiertage
- Verbreitung

Bereitet einen Vortrag zu einer Weltreligion vor und präsentiert ihn im Plenum (z. B. mit Poster, Bildern, PowerPoint ...)!



Folgende Redemittel helfen euch, eure Vorträge zu präsentieren!

1. Einleitung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Thema unseres Vortrags lautet: ...</li><li>• Wir sprechen heute zu dem Thema: ...</li></ul>
2. Strukturierung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir haben unseren Vortrag in drei Teile gegliedert.</li><li>• Unser Vortrag besteht aus drei Teilen.</li><li>• Zuerst sprechen wir über ..., dann kommen wir zum 2. Teil: ..., im dritten Teil sprechen wir noch über ...</li><li>• Wir möchten unseren Vortrag mit der Bemerkung beginnen, dass ...</li></ul>
3. Übergänge:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir kommen jetzt zum zweiten Teil.</li><li>• Nun sprechen wir über ...</li><li>• Das war der 1. Teil und jetzt kommen wir zum nächsten Punkt: ...</li><li>• Jetzt wollen wir uns dem zweiten Teil zuwenden.</li></ul>
4. Schluss:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir kommen jetzt zum Schluss.</li><li>• Zusammenfassend möchten wir sagen, ...</li><li>• Abschließend möchten wir noch erwähnen, ...</li><li>• Wir möchten unseren Vortrag mit der Bemerkung beenden, dass ...</li></ul>

# REFLEXION



Was hast du in den Aufgaben gelernt?  
Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?  
Kreuze die passende Aussage an!



Ich kann von einem religiösen Fest in meiner Kindheit erzählen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die fünf Weltreligionen aufzählen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die wesentlichsten Merkmale der fünf Weltreligionen nennen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann im Internet über eine Weltreligion recherchieren und einen kurzen Vortrag halten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Weiterführende und vertiefende Aufgaben zu diesem Thema findest du auf der kostenlosen Online-Deutsch-Lern-Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info) unter folgendem Link:

 <https://deutsch.info/courses/b1#topic6>

Diese online Übungen eignen sich sehr gut zur Festigung des Wortschatzes und der Grammatik und können ergänzend zu diesen Arbeitsblättern zuhause fertig gemacht werden.

 Bitte beachte, dass die Anmeldung und Nutzung der Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info) erst ab 18 Jahren gestattet ist. Solltest du noch minderjährig sein, lass dir bitte einen Account durch Erziehungsberechtigte erstellen.



## Übung 2.b.

Die Aufgabe ist nur für die Aktivierung der Vorkenntnisse gedacht. Es wird nicht erwartet, dass die SchülerInnen alle Spalten der Tabelle ausfüllen können. Falls in der Klasse ein Internetzugang vorhanden ist oder die SchülerInnen ihre Handys verwenden dürfen, kann die Übung auch mithilfe des Internets gemacht werden.

## Übungen 3.a. bis 3.f.

Die Lehrkraft teilt jedem Schüler fünf Notizzettel aus. Diese sollten den Hintergrundfarben der einzelnen Textabschnitte entsprechen:

- Religion und Buddhismus – hellblau
- Christentum – lila
- Hinduismus – grün
- Islam – rot
- Judentum – orange.

Auf diese Zettel können die Lernenden ihre Notizen schreiben, während sie die Aufgaben 3.a. bis 3.f. bearbeiten.

## Übung 3.h.

Die Tabelle kann an die Tafel gezeichnet werden und über Zuruf ausgefüllt werden. Alternativ kann sie mithilfe eines Beamer gezeigt werden.

## Übung 4.

Alternativ kann diese Übung als Hausaufgabe gegeben werden und die nächste Stunde mit dieser Art der Vokabelwiederholung begonnen werden.

Ebenso könnte die Lehrperson einen kleinen Wettbewerb unter den SchülerInnen durchführen: Die SchülerInnen werden in drei Gruppen geteilt. Jede Gruppe liest abwechselnd eine Definition vor. Die Gruppe, die den richtigen Begriff errät, bekommt einen Punkt. Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

## Übung 7.

Der Vortrag kann mit einem Plakat oder einer PowerPoint Präsentation gestützt werden. Die Vorträge sollen ca. 5-6 Minuten lang sein. Wichtig ist es, dass nicht nur eine Person spricht, sondern alle Gruppenmitglieder zu Wort kommen. Die Lehrperson soll die SchülerInnen anspornen, am Ende des Vortrages Fragen zu stellen bzw. sich gegenseitig konstruktives Feedback zu geben.



## Übung 2.a.

A – Islam, B – Christentum, C – Buddhismus, D – Judentum, E – Hinduismus

## Übung 2.b.

	Ursprung?	Gottheit / Gottheiten?	Gotteshäuser?
Buddhismus	Indien	Bodhisattvas, Avalokiteshvara, Maitreya Buddha, Vajrasattva und Vajrapani	der Stupa, der Tempel, das Kloster, die Pagode
Christentum	Israel	Gott	die Kirche, die Kathedrale, der Dom, die Kapelle
Hinduismus	Indien	Brahma, Shiva, Vishnu, Krishna, Parvati, Ganesh usw.	der Tempel (wird Mandir genannt)
Islam	Saudi-Arabien	Allah	die Moschee
Judentum	Israel	Jahwe	die Synagoge

## Übung 4.

Ostern



## Übung 5.

der Buddhismus: Vesakh, Uposatha

das Christentum: Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Hochzeit, Firmung, Konfirmation, Taufe

der Hinduismus: Holi, Mahashivaratri

der Islam: Ramadan, Opferfest

das Judentum: Pessach, Rosch Haschana, Jom Kippur

## Übung 6.

1. falsch (5 Weltreligionen),
2. richtig,
3. falsch (den Tempel, die Gebetshalle, das Kloster, den Stupa, die Pagode),
4. falsch (aus dem Judentum),
5. richtig,
6. falsch (polytheistische Religion),
7. richtig,
8. richtig,
9. falsch (70 Tage nach dem Zuckerfest),
10. richtig